



KONSTITUIERENDE SITZUNG DES GEMEINDERATS:

## Der Kramsacher Gemeinderat und die Ausschüsse



Am 16. März wurde der neue Kramsacher Gemeinderat angelobt. Von links: Franz Molnar, Dominik Rangger, Doris Scherthner, Markus Vögele, Andreas Gang, Wolfgang Schonner, Ersatz-GR Ulrike Leimgruber (in Vertretung für Fritz Widmann), Ing. Mag. Josef Ascher, Thomas Wurzenrainer, Bürgermeister Bernhard Zisterer, Mag. Karin Friedrich, Christoph Widmann, DI(FH) Andreas Rohregger, Monika Sappl, Klaus Loinger, DI Manfred Lechner, Harald Kreidl.

### Nach den Kommunalwahlen am 28. Februar 2016 kam es am 16. März zur Konstituierung des neuen Kramsacher Gemeinderats.

Bürgermeister Bernhard Zisterer verlas das Amtsgelöbnis und nahm den zukünftigen Gemeinderäten per Handschlag das Gelöbnis ab: »Wir geloben in Treue, die Rechtsordnung der Republik Österreich zu befolgen, unser Amt uneigennützig und unparteiisch auszuüben und das Wohl der Gemeinde und ihrer Bewohner nach bestem Wissen und Können zu fördern.«

Im weiteren Verlauf wurde Mag. Karin Friedrich mit 11 gegen 6 Stimmen zur Bürgermeister-Stellvertreterin gewählt. Es wurden acht Ausschüsse beschlossen, die wie folgt besetzt werden:

**Überprüfungsausschuss:** Fritz Widmann (Obmann), Ing. Mag. Josef Ascher (Obmann-Stellvertreter), Christoph Widmann, Thomas Wurzenrainer, Harald Kreidl, DI Manfred Lechner, Dominik Rangger.

**Grund-, Bau-, Straßen-, Wasser- und Kanalausschuss:** Christoph Widmann (Obmann), DI Manfred Lechner (Obmann-Stellvertreter), Klaus Loinger, DI (FH) Andreas Rohregger, Fritz Widmann, Dominik Rangger, Ing. Mag. Josef Ascher.

**Familie, Bildungs- und Sozialausschuss:** DI (FH) An-

dreas Rohregger (Obmann), Mag. Karin Friedrich (Obmann-Stellvertreterin), Monika Sappl, Mag. Judith Kirchner, Franz Molnar, Gabriele Bischofer, Doris Scherthner.

**Sport-, Jugend- und Freizeitausschuss:** Thomas Wurzenrainer (Obmann), Thomas Knoll (Obmann-Stellvertreter), Hannes Urban, Mag. Judith Kirchner, Mag. Ute Eberharter, Andreas Gang, Alexander Kapfinger, BA (FH).

**Wirtschafts- und Tourismusausschuss:** DI Manfred Lechner (Obmann), Harald Kreidl (Obmann-Stellvertreter), Christoph Widmann, DI (FH) Andreas Rohregger, Markus Vögele, Andreas Gang, Sarah Griesböck.

**Müll- und Umweltausschuss:** Ing. Mag. Josef Ascher (Obmann), Thomas Wurzenrainer (Obmann-Stellvertreter), Klaus Loinger, Monika Sappl, Thomas Knoll, Peter Schneider, Markus Gögl.

**Kultur- und Dorfentwicklungsausschuss:** Mag. Karin Friedrich (Obfrau), Monika Sappl (Obfrau-Stellvertreterin), Thomas Wurzenrainer, Harald Kreidl, Andreas Bankler, Alois Bichler, Mag. Helmut Nindl.

**Personalausschuss:** Harald Kreidl (Obmann), Mag. Karin Friedrich (Obmann-Stellvertreterin), Thomas Knoll, Hannes Urban, Fritz Widmann, Alois Bichler, Ing. Mag. Josef Ascher.

# Kramsach in alten Ansichten



## Kramsach um das Jahr 2000.

Ein Blick auf Kramsach aus der Vogelperspektive vor ca. 15 Jahren. Der Ortsteil Voldöpp mit Unterkramsach und der in den letzten Jahrzehnten besonders stark gewachsene Ortsteil Badl. Zwischenzeitlich ist Kramsach wieder etwas gewachsen.

Mit dem Bau der Autobahn Ende der 1960er Jahre gab es in Kramsach zahlreiche Proteste. Zum einen, weil die Ortschaft durchschnitten wurde, insbesondere aber wegen der lächerlichen Grundablösen. Teilweise wurden per Quadratmeter nur zwischen 15.-- und 20.-- Schilling bezahlt.



## Vor ca. 60 Jahren: Voldöpp und Unterkramsach um 1956.

Fotos sind immer der beste Beweis zum Wachstum einer Ortschaft. Kirchfeld und Fuchsbichl waren damals u.a. noch einsame Grünflächen.

© Text & Foto: Norbert Wolf

## EURE ANSPRECHPARTNER IN DER GEMEINDE



### Amtsleitung:

*Mag. Klaus Kostenzer*  
Tel. 626 33 - 22



### Bauamt:

*Herbert Rampl*  
Tel. 626 33 - 28



### Buchhaltung:

*Angelika Gertl*  
Tel. 626 33 - 26



### Finanzverwaltung:

*Roland Steiner*  
Tel. 626 33 - 23



### Forstaufsicht:

*Thomas Außerlechner*  
Tel. 0664 - 831 97 76



### Meldeamt:

*Hannes Mayr*  
Tel. 626 33 - 25



### Standesamt/Sekretariat:

*Beate Gandler*  
Tel. 626 33 - 11



### Verwaltung:

*Sabine Kröß*  
Tel. 626 33 - 24



### Verwaltung:

*Maria Neuhauser*  
Tel. 626 33 - 27

### Parteienverkehr:

Mo–Fr 8–12 Uhr  
Mo 14–18 Uhr, Fr 13–15 Uhr

**Sprechstunde Bürgermeister:**  
nach telefon. Vereinbarung

## IMPRESSUM

**Medieninhaber:** Gemeinde Kramsach,  
6233 Kramsach, Zentrum 1  
Tel. 05337 - 626 33, Fax DW 29  
Internet: [www.kramsach.at](http://www.kramsach.at)

**Für den Inhalt verantwortlich:**  
Gemeinde Kramsach

**Anregungen und Beschwerden an:**  
[kramsachinfo@kramsach.at](mailto:kramsachinfo@kramsach.at)

**Gestaltung, Satz & Layout:**  
MEDIA GROUP, A. Oberhauser, Kramsach

»Kramsach-Info« erscheint 6 mal jährlich. Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler. Für zugesandte Beiträge und Fotos wird keinerlei Haftung übernommen.

**Abgabetermin für die nächste Ausgabe:**  
7. Juli 2016

## Gemeinderatsbeschlüsse vom 3. Mai 2016

### Grundkauf von Hans Brunner GmbH bzw. Übernahme Teilbereich in das öffentliche Gut.

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Grundkauf von der Firma HP Brunner GmbH die laut Vermessungsurkunde DI Klemens Troger dargestellte Teilfläche 2 im Ausmaß von 1936 m<sup>2</sup> von der Gp. 1673/4, KG Voldöpp um den Preis von € 190,- je m<sup>2</sup>, insgesamt daher um den Kaufpreis von € 367.840,-. Weiters gehen sämtliche Kosten bis zur grundbücherlichen Durchführung, wie insbesondere die Errichtung des Kaufvertrages sowie die Grunderwerbssteuer zu Lasten der Gemeinde.

Weiters wird einstimmig die Übernahme in das öffentliche Gut der Gemeinde Kramsach um den Pauschalankaufpreis von € 37.430,- und die Widmung zum Gemeingebrauch beschlossen, und zwar die in der Vermessungsskizze von DI Klemens Troger dargestellten Teilflächen 3 (452 m<sup>2</sup>) der Gp. 1673/4 und Teilfläche 8 (18 m<sup>2</sup>) der Gp. 1673/5, jeweils KG Voldöpp zur Gp. 1673/11, KG Voldöpp.

### Aufnahme Darlehen Grundkauf Gewerbegebiet.

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Aufnahme eines Darlehens bei der Sparkasse Rattenberg AG in der Höhe von € 430.000,- lt. Finanzierungsangebot. Die Laufzeit beträgt 10 Jahre mit folgenden Konditionen: Bindung des Zinssatzes an den 3-Monats-Euribor zuzüglich eines Aufschlages von 0,69 Prozentpunkten, jeweils kaufmännisch gerundet auf Hundertstel, einmalige Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 150,-, keine weiteren Gebüh-

ren. Sondertilgungen können jederzeit ohne Anrechnung eines Kostenbeitrages vorgenommen werden.

### Flächenwidmungsplanänderung »Moosen – Julia Bramböck«, Gp. 2214/5, KG Voldöpp.

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Kramsach, »Moosen – Julia Bramböck«, im Bereich der Gp. 2214/5, KG Voldöpp (Bereich Moosen 29) von derzeit Freiland in künftig landwirtschaftliches Mischgebiet.

### Flächenwidmungsplanänderung »Kirchfeld – Atzl-Klingler/Haidacher/Margreiter«, Gp. 1281/3 bis 1281/7, KG Voldöpp

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Kramsach, »Kirchfeld – Atzl-Klingler/Haidacher/Margreiter«, im Bereich der Gp. 1281/3, 1281/4, 1281/5, 1281/6 und 1281/7, KG Voldöpp (Bereich Kirchfeld 55) von derzeit Freiland in künftig Wohngebiet bzw. geplante örtliche Straße.

### Anhebung der Grundstückspreise bei Verkauf von Gemeindegund.

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Anhebung der Grundstückspreise bei Verkauf von Gemeindegund von derzeit EUR 180,- je m<sup>2</sup> für Ansuchen welche ab Mai 2016 an die Gemeinde Kramsach gerichtet werden auf EUR 230,- je m<sup>2</sup>.

## Ansturm auf Passbehörden wird erwartet

Im Jahr 2006 wurden aufgrund einer Preiserhöhung und durch die Einführung des »Reisepasses mit Chip« überdurchschnittlich viele Reisepässe ausgestellt. Im heurigen Jahr 2016 endet die 10-jährige Laufzeit für die meisten der im Jahr 2006 ausgestellten Reisepässe und es wird daher mit einem erhöhten Ansturm in der Hauptreisezeit auf die Passbehörde gerechnet.

Um Wartezeiten zu vermeiden, rät die Bezirkshauptmannschaft Kufstein im eigenen Interesse, rechtzeitig, vor Beginn der Reisezeit, neue Reisedokumente (Reisepass oder Personalausweis) zu beantragen. Reisedokumente können bei den meisten der größeren Gemeinden im Bezirk Kufstein – wie auch in der Gemeinde Kramsach –



oder direkt bei der Bezirkshauptmannschaft Kufstein im Bürgerbüro beantragt werden.

Der Bezirkshauptmann

Dr. Platzgummer

# Peter Jeram informiert aus dem Recyclinghof

## 500.000 Einfahrten am Recyclinghof

In nur 6 Jahren Betrieb des Recyclinghofes Kramsach und Brixlegg wurden 500.000 Einfahrten gezählt. Das bedeutet, dass heute wöchentlich mehr als 1.700 AbgeberInnen gezählt werden.

Die attraktiven Öffnungszeiten und das umfangreiche Angebot zur Abgabe verschiedenster Abfälle spiegelt dieses Ergebnis wider.

2015 waren es 88.282 Einfahrten. Dabei wurden insgesamt 2.330 Tonnen zum Großteil recyclingfähige Abfälle bei uns entsorgt!



Am 29. Jänner 2016 wurde der **500.000ste Abgeber am Recyclinghof** des Abfallbeseitigungsverbandes Mittleres Unterinntal, AMU, willkommen geheißen. Hubert Madersbacher aus Kramsach bekam vom Obmann des AMU, Alt-Bgm. Manfred Stöger aus Kramsach, sowie Bgm. Ing. Puecher Rudolf aus Brixlegg und dem Geschäftsführer des AMU Peter Jeram ein kleines Präsent überreicht. Wir danken allen für den verantwortungsvollen Umgang mit den Abfällen und den darin enthaltenen Rohstoffen!

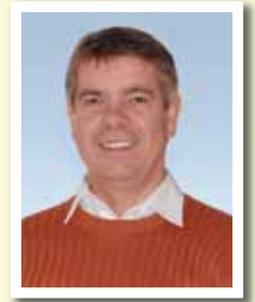
### Giftmüllsammlung

Am Freitag, dem 10. Juni 2016 ist die nächste **GIFTMÜLLSAMMLUNG**. Sie findet von 13.00 bis 17.00 Uhr am Recyclinghof des AMU, Kramsach, statt.

Nützen Sie die Möglichkeit, die Problemstoffe aus dem Haushalt kostenlos zu entsorgen. **Nicht** zur Problemstoffsammlung gehören Trockenbatterien, Speisefette und Speiseöle, sowie Leuchtstoffröhren und leere Gebinde. Diese Abfälle können Sie zu den Öffnungszeiten, am Recyclinghof des AMU, Kramsach, entsorgen!

IN EIGENER SACHE:

## Zum Abschied ein Rückblick



*Liebe Kramsacherinnen!  
Liebe Kramsacher!*

**Im Jänner 1990 wurde ich als Abfallberater in der Marktgemeinde Brixlegg eingestellt. Keiner wusste eigentlich so recht, was ein Abfallberater so machen soll – das war vor 25 Jahren. Heute kann ich auf eine mehr als erfolgreiche Zeit zurückblicken.**

» Schon 1999 und 2000 konnte ich mit dem damaligen Kramsacher Kollegen der Abfallberatung, Roman Fischer, eine abfallvermeidende Aktion ins Leben rufen. Mit dem „Spielebasar“ sammelten wir gebrauchsfähige Spiele, die wir dann auf dem Spielebasar verkauften. Der Reinerlös ging einmal an den Sozialsprengel Kramsach und ein andermal an den Sozialsprengel Brixlegg.

» Begonnen hat meine Arbeit mit der Bewusstseinsbildung (Gemeindezeitung, Rofankurier), dass Abfalltrennung Sinn macht und Kosten spart.

» In der Öffentlichkeitsarbeit wurde das Thema Abfalltrennung immer mehr als wichtige Umweltschutzmaßnahme etabliert.

» 2009 wurde der neue Recyclinghof für Kramsach und Brixlegg eröffnet. 2.330 Tonnen – zum Großteil recyclingfähige – Abfälle werden pro Jahr gesammelt und sortenrein getrennt.

» Die Kompostanlage wird in Münster gebaut, und seit 2014 werden die Gartenabfälle aus den Kramsacher Haushalten dort mitkompostiert. Heute sind sieben Gemeinden mit einer Jahresproduktion von 980 to wertvollen Humus angeschlossen. Dieser wertvolle Humus wird kostenlos an Haushalte abgegeben.

Ein Umwelt- und Abfallberater ersparte in den 25 Jahren mit all diesen Maßnahmen, Aktionen und durch die Öffentlichkeitsarbeit einige Hunderttausende Euro an öffentlichen Geldern! Natürlich konnte das alles nur mit Unterstützung der Gemeindeführung und den entsprechenden Ausschüssen geschehen. Und letztlich ist jede und jeder Einzelne, die Umweltschutz ernst nehmen, an diesem Erfolg beteiligt.

Ich hätte noch viele Projekte vor, und doch muss ich nun mit Ende Juni 2016 meinen interessanten und zukunftsorientierten Aufgabenbereich abgeben. Ich wurde völlig unerwartet in eine Führungsposition in der Neuapostolischen Kirche für ganz Österreich und Slowenien berufen.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die mich in den 25 Jahren aktiv begleitet und unterstützt haben und hoffe, dass meine Nachfolgerin oder mein Nachfolger mit gleicher Freude und Motivation an diese wichtige und wertvolle Aufgabe herangehen wird.

Peter Jeram

# Das war der Kramsacher Frühjahrsputz 2016



## Herzlichen Dank allen freiwilligen Helfern,

die am 2. April ausgestattet mit Müllsäcken und Arbeitshandschuhen das Kramsacher Gemeindegebiet von jenem Müll befreiten, den sorglose Bürger einfach weg-geworfen haben.

Unterstützt wurde die Aktion auch heuer wieder von vielen fleißigen Bürgern, zahlreichen Kramsacher Vereinen, 3 Volksschulklassen und dem Jugendtreff Mikado. Ein besonderer Dank gilt wie jedes Jahr der Österreichischen Wasserrettung – Einsatzstelle Mittleres Unterinntal, deren Mitglieder wiederum im und um den Reintalersee »sauber« machten.

Die Gemeinde bedankte sich im Anschluss an die Sammelaktion mit einer warmen Jause am Bauhof.

Weitere Fotos auf [www.kramsach.at](http://www.kramsach.at) - User Kramsach - Fotogalerie

Fotos: Gemeinde, Klaus Madersbacher, Wasserrettung



## »In aller Munde«: Kochen im JUZ



**Am 9. April 2016 wurde zum ersten Mal im Jugendtreff Mikado unter dem Motto »In aller Munde« gekocht.**

»In aller Munde«, das hat für uns mehrere Bedeutungen. Natürlich heißt es zuerst einmal »Gesprächsthema sein«. Über uns und unsere Arbeit wird gesprochen und berichtet und damit wird unser Angebot der Offenen Jugendarbeit publik.

Es heißt aber auch »Miteinander sprechen und handeln«. Durch das gemeinsame Essen und Kochen entsteht eine Nähe, die uns die Sprachrohrfunktion ermöglicht. Es werden Bedürfnisse und Problemlagen der Jugendlichen aufgezeigt und können in einer parteilichen Form an die Politik oder die Gesellschaft herangetragen werden. In einem informellen Bildungsprozess können durch die Vorbereitung, Planung, den gemeinsamen Einkauf usw. Handlungskompetenzen vermittelt werden, die zu aktiver Verantwortung der jungen Menschen in der Gesellschaft führen.

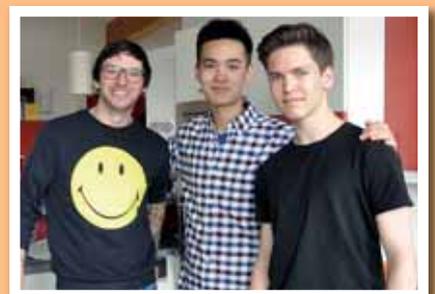
Ferner bedeutet »In aller Munde«, dass wir alle Nahrung benötigen und dies mit einer gewissen Selbstverständlichkeit verbunden ist. Was wir essen, wie wir es zubereiten, wie wir es essen, ist für uns selbstverständlich. Tref-

fen wir uns mit anderen Menschen um zu kochen und zu essen, stellen wir fest, dass Esskulturen nur in der Mehrzahl existieren.

Jedoch können wir auch Gemeinsamkeiten feststellen, was uns alle in unserer Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung stärkt. Dies durften wir auch bei unserem letzten Kochabend mit unseren französischen und chinesischen Austauschschülern erfahren.

Vor allem hatten wir an diesen beiden Tagen aber sehr viel Spaß, wahnsinnig gutes Essen und einen verrückten Haufen, den wir um keine Gesellschaft der Welt tauschen möchten.

*Wawa Klikova*



## Förderaktion: 23 Mio. Euro für Erneuerbare Energien

**Vier Förderaktionen zum Ausbau Erneuerbarer Energien in Österreich startet heute der Klima- und Energiefonds in Kooperation mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft:**

- ✓ für Photovoltaikanlagen für Private und Gewerbe,
- ✓ für Photovoltaikanlagen in der Land- und Forstwirtschaft,
- ✓ den Tausch von fossilen Heizungsanlagen gegen klimaneutrale Heizsysteme (Hackgut/Pellets) und
- ✓ für kleine Solarthermieanlagen für Private.

In Summe stehen ab heute 23 Millionen Euro zur Verfügung.

Umweltminister Andrä Rupprechter:

»Nach dem Weltklimavertrag in Paris ist eines klar: Den Erneuerbaren Energien gehört die Zukunft. Um die vereinbarten Ziele zu erreichen brauchen wir geeignete Instrumente auf internationaler, europäischer und nationaler Ebene. Die heute gemeinsam gestartete Förderaktion für Erneuerbare forciert die Energiewende und unterstützt die Österreicherinnen und Österreicher direkt mit rund 23 Mio. € dabei aktiv Klimaschutzmaßnahmen zu setzen.«

Ingmar Höbarth, Geschäftsführer des Klima- und Energiefonds: »Investitionen in fossile Energieträger werden immer mehr zum Risiko. Institutionen, Staaten aber auch private Investoren erkennen das und handeln entsprechend – indem sie in erneuerbare Energien investieren. Mit diesen Förderprogrammen setzen aktiv Anreize, um das Energiesystem nachhaltig und zukunftstauglich zu gestalten. Erneuerbare Energie, Energieeffizienz und Innovation sind die Schlüssel dafür.«

### Die Förderaktionen

#### Photovoltaikanlagen für Private und Betriebe

Seit dem Jahr 2008 werden Photovoltaikanlagen mit maximal 5kWp vom Klima- und Energiefonds gefördert - in Summe wurden rund 42.000 Anlagen in Österreich damit errichtet. 2016 stehen insgesamt 8,5 Millionen Euro Förderbudget zur Verfügung. Neben Privatpersonen können erneut auch Betriebe, Vereine oder auch Institutionen ihre neu errichtete Anlage zur Förderung einreichen. Gefördert werden freistehende PV-Anlagen

oder Aufdachanlagen mit 275 Euro/kWp, gebäudeintegrierte Anlagen mit 375 Euro/kWp.

Einreichung: [www.pv.klimafonds.gv.at](http://www.pv.klimafonds.gv.at)

Aktionszeitraum: 23.2. bis 14.12.2016.

Auskunft: Serviceteam PV, Tel.: 01/316 31-730

E-Mail: [pv@kommunalkredit.at](mailto:pv@kommunalkredit.at)

#### Photovoltaik in der Land- und Forstwirtschaft

Land- und Forstwirtschaftliche Betriebe haben große Dachflächen und einen hohen Stromverbrauch – ideale Voraussetzungen für den Einsatz von Photovoltaik. Der Klima- und Energiefonds vergibt daher heuer erneut Förderungen für Photovoltaikanlagen in der Land- und Forstwirtschaft. Gefördert werden neu installierte, im Netzparallelbetrieb geführte Photovoltaik-Anlagen größer 5 kWpeak und bis inklusive 30 kWpeak. Einreichen können alle österreichischen land- und forstwirtschaftlichen Betriebe. Die Förderung wird in Form eines einmaligen Investitionskostenzuschusses ausbezahlt. Die Förderpauschale für freistehende Anlagen/Aufdachanlagen beträgt 275 Euro/kWpeak bzw. für gebäudeintegrierte Anlagen 375 Euro/kWpeak, jedoch maximal 40% der förderungswürdigen Kosten.

Einreichung: [www.pv-lw.klimafonds.gv.at](http://www.pv-lw.klimafonds.gv.at)

Aktionszeitraum: 23.2.-15.11.2016

Auskunft: Serviceteam PV, Tel: 01/316 31-713,

E-Mail: [umwelt@kommunalkredit.at](mailto:umwelt@kommunalkredit.at)

#### Holzheizungen für Private

Privatpersonen sind auch heuer aufgerufen, sich von ihren alten, fossilen Heizungen zu trennen und zukünftig auf klimaneutrale Heizungsanlagen zu setzen. Gefördert werden Pellet- und Hackgutzentralheizungsgeräte bis hin zu vollautomatischen Pelletkaminöfen. Ausgenommen von der Förderung sind beispielsweise Kamin- oder Kachelöfen, bei denen das klassische Scheitholz zum Einsatz kommt. Den Ersatz von Zentralheizungsanlagen, die mit fossilen Brennstoffen befeuert werden, bzw. den Ersatz von elektrischen Nacht- oder Direktspeicheröfen durch Kessel, die mit Hackgut oder Pellets befeuert werden, unterstützt der Klima- und Energiefonds 2016 pauschal mit 2.000 Euro pro Heizanlage. Der Tausch alter Holzheizungsanlagen wird mit 800 Euro unterstützt und Pelletkaminöfen werden pauschal mit 500 Euro gefördert. Einreichung: [www.holzheizungen.klimafonds.gv.at](http://www.holzheizungen.klimafonds.gv.at)

Auskunft: Serviceteam Holzheizungen,

Telefon: 01/316 31-740

E-Mail: [holzheizungen@kommunalkredit.at](mailto:holzheizungen@kommunalkredit.at)

## Solaranlagen für Private

Die Hälfte des Energiebedarfs in Österreich wird für Wärme und Kühlung benötigt, hier sind große Potenziale für Einsparungen und den Umstieg auf erneuerbare Energiequellen vorhanden. Die größte Energiequelle, die dabei zur Verfügung steht, ist die Sonne. Eine einfache Möglichkeit, diese im eigenen Haushalt zu nutzen, ist der Einsatz von solarthermischen Anlagen.

Die Förderaktion richtet sich an Private, die eine Solaranlage zur Beheizung von Gebäuden und/oder zur Warmwasserbereitung in Gebäuden neu errichten möchten. Das Gebäude muss älter als 15 Jahre sein (Baubewilligung vor 2002). Erweiterungen von bestehenden Solaranlagen und die Wiederverwendung gebrauchter Kollektoren können nicht gefördert werden. Neu errichtete Solaranlagen zur Beheizung von Gebäuden werden mit 1.500 Euro gefördert, zur Warmwasserbereitung in Gebäuden mit 750 Euro.

Einreichung : [www.solaranlagen.klimafonds.gv.at](http://www.solaranlagen.klimafonds.gv.at).

Aktionszeitraum: 23.2.-30.11.2016

Auskunft: Serviceteam Solaranlagen, Telefon: 01/316 31-737 E-Mail: [solaranlagen@kommunalkredit.at](mailto:solaranlagen@kommunalkredit.at)

## Registrierung und Antragstellung

Eine Registrierung und Antragstellung ist ab sofort bis zum jeweiligen Registrierungsende des jeweiligen Programms möglich. Die Einreichung für PV-Anlagen für Private und Betriebe, Solaranlagen und Holzheizungen verläuft online in einem zweistufigen Verfahren. Sollte kein Förderbudget mehr vorhanden sein, werden die Einreichplattformen geschlossen. Diese können jedoch bei Rückflüssen durch Stornierungen wieder geöffnet werden. Einreichung für die Förderung von PV-Anlagen in der Land- und Forstwirtschaft ist aufgrund der Co-Förderung der EU etwas anders gestaltet. Nähere Informationen unter [www.pv-lw.klimafonds.gv.at](http://www.pv-lw.klimafonds.gv.at)

## Registrierung (Schritt 1)

Um einen Antrag auf Förderung stellen zu können, ist eine Registrierung für das geplante Projekt erforderlich. Die Registrierung erfolgt ausschließlich online. Nach erfolgter Registrierung sind die Förderungsmittel für Ihr Projekt automatisch 12 Wochen lang reserviert und Sie erhalten ein Bestätigungs-E-Mail mit einem persönlichen Link zur Online-Plattform. Dieser verliert 12 Wochen nach Registrierung seine Gültigkeit – d.h. die Antragstellung muss innerhalb dieser 12 Wochen erfolgen, die Anlage muss fertiggestellt und abgerechnet sein. Eine erneute Registrierung im Rahmen der Aktion ist nicht mehr möglich.

## Antragstellung (Schritt 2)

Nach Errichtung der Anlage und spätestens 12 Wochen nach dem Zeitpunkt der Registrierung kann der Antrag mit allen notwendigen Unterlagen über die Online-Plattform gestellt werden. Der Zugangslink zur Online-Plattform wird im Bestätigungs-E-Mail der Registrierung übermittelt. Ist die Anlage bereits errichtet und sind alle erforderlichen Unterlagen vorhanden, können Registrierung und Antragstellung auch unmittelbar nacheinander durchgeführt werden.

## Auszahlung

Nach positiver Prüfung und Genehmigung des Projektes erfolgen die Mittelanforderung beim Klima- und Energiefonds und anschließend die Überweisung auf Ihr Konto.

## Kontakt:

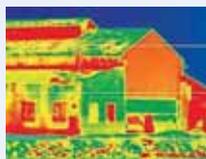
Klima- und Energiefonds, Mag. Katja Hoyer

E-Mail: [katja.hoyer@klimafonds.gv.at](mailto:katja.hoyer@klimafonds.gv.at)

Tel.: 01/585 03 90-23

## Sanierungsoffensive 2016

Gefördert werden thermische Sanierungsmaßnahmen (Dämmung von Außenwänden und Geschoßdecken, Tausch der Fenster / Außentüren) von Gebäuden, die älter als 20 Jahre sind. Bei betrieblich genutzten Gebäuden auch der Einbau von Wärmerückgewinnungsanlagen bei Lüftungssystemen und Verschattungssystemen. Einreichungen sind bis 31.12.2016 möglich, allerdings können Anträge nur solange gestellt werden wie Budgetmittel vorhanden sind. Alle Informationen zur Sanierungsoffensive 2016: [www.sanierung16.at](http://www.sanierung16.at)



## Frühfernsehen »Guten Morgen Österreich«

am Freitag, 03.  
Juni 2016 von  
6.00 – 9.00 Uhr:  
Live aus Kramsach  
(ORF 2) mit Lukas  
Schweighofer und  
Sabine Amhof.



Gedreht wird am Gelände des ehemaligen Recyclinghofes (hinter Rettungszentrum und Fußballplatz). Zuseher vor Ort sind herzlich willkommen.

## Mein E-Car ist dein E-Car

**Autos – der Inbegriff von Freiheit und Spaß. Unverzichtbar für den Weg zur Arbeit, den Großeinkauf, den Urlaub. Unvorstellbar, ein Leben ohne sie. Aber stimmt das wirklich? Wir opfern unseren Fahrzeugen nämlich auch wertvollen Raum und jede Menge Geld.**



Ein Auto verursacht Kosten von mehreren hundert Euro pro Monat und steht an neun von zehn Tagen ungenutzt herum. Wie lange sind wir noch bereit, viel Geld für unsere »Stehzeuge« aufzubringen? Solange bis es gute Alternativen gibt und eine gäbe es da bereits!

### Carsharing – die ideale Lösung

Wieso teilt ihr euer Auto und die dafür anfallenden Kosten nicht einfach mit Freunden, Bekannten und Nachbarn? Beim Carsharing werden alle Kosten unter den Nutzern aufgeteilt, trotzdem wird die individuelle Freiheit nicht eingeschränkt. Carsharing ist die perfekte Ergänzung zum öffentlichen Verkehr und der ideale Zweitwagensersatz. Die durchschnittliche Tagesstrecke, die wir in unseren Autos bewältigen, ist kürzer als 50 km. Elektroautos sind deshalb exzellente Carsharing Autos! Schnelle Sprinter für kurze Strecken, lärm- und schadstofffrei mit heimischer Energie im Tank!

### Energie Tirol hilft weiter

Ihr habt Interesse am E-Carsharing und braucht Unterstützung bei der Umsetzung in eurer Nachbarschaft? Energie Tirol kann helfen. Seit Anfang Februar, sitzt dort ein Experte in Sachen Elektromobilität und alternative Mobilitätslösungen. Mit dem Projekt »So fährt Tirol 2050« sollen alle Tirolerinnen und Tiroler mit ins Elektroboot geholt werden.

Eines ist klar: Mit dem Ausbau der Elektromobilität kann der Wandel hin zu einer nachhaltigen und effizienten Mobilität gelingen. Die Vorteile der E-Mobilität liegen auf der Hand:

- ✓ Elektroautos sind lokal emissionsfrei und leise
- ✓ Service- und Wartungsaufwand werden reduziert
- ✓ Der Kraftstoff stammt aus erneuerbaren Energieträgern

*Habt Sonne im Herzen und Strom im Tank – so fährt Tirol 2050!*

## Hecken und Sträucher entlang von Straßen

Es wird seitens der Gemeinde Kramsach daran erinnert, dass die **Hecken und Sträucher entlang von öffentlichen Straßen von den Grundeigentümern bis zur Grundgrenze zurück geschnitten werden müssen**. Auch Gehsteige müssen für Fußgänger freigehalten werden.

Sollte dies von den Grundeigentümern nicht durchgeführt werden, wird darauf hingewiesen, dass diese Arbeiten von der Gemeinde in Auftrag gegeben werden und **der jeweilige Grundeigentümer dafür die Kosten zu tragen hat**.

### § 91 (1) Straßenverkehrsordnung:

Die Behörde hat die Grundeigentümer aufzufordern, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs oder welche die Benutzbarkeit der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen, z. B. Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen, beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen.

## Wohnungsvergabe

Es wird hiermit kundgemacht, dass der Sozial- und Fürsorgeausschuss der Gemeinde Kramsach beschlossen hat, folgende Wohnung zur Vergabe auszuschreiben:

<b>Tigewosi-Objekt:</b>	Zentrum 84 Top 5, 6233 Kramsach, 78,63 m <sup>2</sup> , 2 Zimmer, Wohnküche, Vorraum, Bad, WC, Balkon, Kellerabteil, Tiefgaragenabstellplatz
<b>Miete:</b>	€ 768,30 inkl. Betriebskosten (ausgenommen Stromkosten)
<b>Kaution:</b>	€ 549,98
<b>Finanzierungsbeitrag:</b>	€ 1.450,02
<b>Bezugsdatum:</b>	voraussichtlich 1.8.2016

Richten Sie Ihr Ansuchen direkt über unsere Homepage: [www.kramsach.at](http://www.kramsach.at) – Bürgerservice – Formulare – Wohnungsvergabe-Antrag-Online

## Baustart für 20 neue Arbeitsplätze in Kramsach



Die Kramsacher Unternehmer Christoph Widmann (4. v. r.) und Prok. Markus Pöll (3. v. l.) beim Spatenstich.

Es ist ein Spatenstich der besonderen Art. Anstelle der Schaufeln war bereits schweres Gerät vor Ort, die Entfernung des Humus und der Aushub werden bereits durchgeführt. Damit wird in Kramsach ein deutliches Zeichen für die Schaffung neuer Arbeitsplätze gesetzt.

Projektkosten: 2,3 Mio Euro

Der Kramsacher Unternehmer Christoph Widmann (Geschäftsführer der Transporte Widmann GmbH) realisiert ein Großprojekt zur Weiterentwicklung des Unternehmens J.A.F Frischeis GmbH in Kramsach. Das namhafte österreichische Holz-Handelsunternehmen legt damit den Grundstein zur Expansion der Niederlassung in Kramsach. Dazu Prok. Markus Pöll: »Mit Christoph Widmann gelingt es, unsere Niederlassung optimal zu erweitern und neue Arbeitsplätze in der Region zu schaffen.« Betrieben wird eine neue Lager- und Logistikverkaufshalle samt Büroeinheiten.

»Es handelt sich durch die gute Zusammenarbeit der Unternehmen mit der Gemeinde um ein Vorzeigeprojekt, wie rasch unternehmerische Entscheidungen in Kramsach in die Realität umgesetzt werden. Die Schaffung neuer Arbeitsplätze ist auch ein wichtiges Signal für die Zukunft unserer Region«, freut sich Bgm. Bernhard Zisterer.

(Foto: Rofankurier)

[www.kramsach.at](http://www.kramsach.at)

Zahlreiche aktuelle Infos, die letzten Gemeindezeitungen zum Download, Sitzungsprotokolle des Gemeinderats und vieles mehr ...

## »Kramsacher Hof« wurde zum Businesshotel des Jahres 2015 gewählt.

Wir gratulieren herzlich.

Die Urkunde wurde im Rahmen des 10-jährigen Jubiläums der Wirtschaftsnachrichten Donauraum-West-Süd überreicht!



Landesrätin Patrizia Zoller-Frischauf und Bgm. von Innsbruck Frau Christine Oppitz-Plörer, Christine und Harald Kreidl.

## Blick in die Vergangenheit



Im Jahr 1991, vor 25 Jahren wurde der Bergrettungsstützpunkt im Rofan – er wurde in Eigenregie von Mitgliedern der Bergrettung Kramsach errichtet – feierlich eingeweiht.

Die Weihe nahm Rattenbergs Stadtpfarrer Gerhard Mühltaler (links im Bild) vor.

Kurze Zeit später wurde beim Rettungsstützpunkt auch eine Notrufsäule und ein Hubschrauberlandeplatz errichtet.

(© Text und Foto: Norbert Wolf)

## Prima La Musica 2016

### 21 junge Talente der Landesmusikschule Kramsach konnten beim Gesamt-Tiroler-Landeswettbewerb »Prima La Musica« in Mayrhofen die Jury mit hervorragenden Leistungen überzeugen.

Einen 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb erspielten sich: *Kirchmair Elisabeth* aus Brixlegg – Zither (AG I, Kl. Wolfgang Schipflinger), *Bischofer Sarah* aus Reith i. A. – Harfe (AG I, Kl. Ursula Neuhauser), *Veronica Rauter* aus Kramsach – Hackbrett (AG II, Kl. Wolfgang Schipflinger).

Alle drei Solistinnen werden die Landesmusikschule Kramsach beim Bundeswettbewerb in Linz von 25. Mai bis 02. Juni 2016 vertreten.

Einen 1. Preis mit Auszeichnung erreichten: *Silas Keck* aus Kramsach – Gitarre (AG B, Kl. Nicole Hochschwarzer), *Linus Fehse* aus Brixlegg – Gitarre (AG B, Kl. Nicole Hochschwarzer).

Einen 1. Preis erspielten: Kammermusik in offenen Besetzungen »Die Verspieler« mit *Fabian Berger* aus Kramsach – Fagott (AG B, Kl. Kerstin Siepmann), *Antonia Maurer* aus Münster – Violine (AG A, Kl. Bahram Pietsch), *Elisa Barra* aus Münster – Hackbrett (AG B, Kl. Wolfgang Schipflinger)

2. Preise ergingen an: *Josef Moser* aus Alpbach – Violine (AG B, Kl. Bahram Pietsch), *Andreas Neuhauser* aus Radfeld – Klavier (AG I, Kl. Wolfgang Peer), Blechbläserensemble „4Trumpets“ (AG I) mit *Matthias Berger* aus

Kramsach, *Alexander Kappeller* aus Münster, *David Wöll* aus Brixlegg und *Daniel Stock* aus Kramsach (Kl. Arno Seiwald und Manfred Hechenblaickner), Holzbläserensemble



„Die Hoadara“ (AG I) mit *Selina Madersbacher*, *Magdalena Rendl* und *Sandra Rendl* – alle aus Reith i. A. (Kl. Harald Haßlacher), Volksmusikensemble „Holzwischpeimsig“ (AG I) mit *Johanna Knoll* aus Kramsach (Fagott, Kl. Kerstin Siepmann), *Angelika Margreiter* aus Alpbach und *Lisa Schwarzenauer* aus Alpbach (Querflöte, Kl. Mariana Auer), *Johannes Schwarzenauer* aus Alpbach (Steir. Harmonika, Kl. Peter Hausberger)

Wir gratulieren unseren jungen Musiktalenten auf das Herzlichste! Wir wünschen euch für eure weitere musikalische Zukunft alles Gute, aber vor allem viel Freude und Begeisterung am Musizieren!

Ich möchte mich auch bei allen Lehrpersonen und Korrepetitoren, welche die Schülerinnen und Schüler in unzähligen Proben auf diesen Wettbewerb vorbereiteten, recht herzlich bedanken! Ein großer Dank gilt auch den Eltern, welche ihre Kinder in ihrer musikalischen Ausbildung bestmöglich fördern und unterstützen.

Mit diesen Erfolgen bestätigt die Landesmusikschule Kramsach eindrucksvoll ihr hohes Ausbildungsniveau und ist sehr stolz auf ihre Preisträger!

(Gerhard Guggenbichler, Musikschulleiter)

AUS DEM KINDERGARTEN:

### Ein erlebnisreicher Vormittag beim »Pulverer Bauern«

Am Donnerstag, den 21. April machte sich die Fischegruppe vom Kindergarten Kramsach auf den Weg zur Familie Volland, »Pulverer Bauer«.

Als die Kinder wieder im Kindergarten waren, fragten wir sie, wie es ihnen gefallen hat. Sie haben den lehrreichen und aufregenden Vormittag so beschrieben.

Kindermund: »Mia hot's gonz guat gfoin, die Kaibal und Katzerl won so süß.« – »Des Traktorfohn wor cool, und de Jausn hot so guat gschmeckt.« – »Mia hot gfoin de Kua mit dem Baby im Bauch.« – »Des wos des Heignumma hot, des Ding war cool.« (Heukran)

Und so ließen sich die Aussagen der Kinder endlos fortsetzen, ihre Augen leuchteten ganz aufgeregt.



Ein großes Dankeschön an Sabine und Michael Volland für den tollen Vormittag und die leckere Jause.

(Anja Wenschur)

## Ein Festival der Träume



12. März 2016, der Parkplatz voll, die Sitzplätze schnell vergeben und kaum ein Durchkommen im Volksspielhaus. Das Schauturnen des Turnvereins zog wieder viele Besucher an.

Nach einer gelungenen Showeinlage der KursleiterInnen begrüßte Obfrau Heidi Schuler erstmalig Bürgermeister Hartl Zisterer beim Schauturnen. Dieser fand bei seiner Rede lobende Worte für die nachhaltige Kinder- und Jugendarbeit sowie die soziale Rolle, die der Verein im Dorfleben einnimmt.

Heidi Schuler gab dieses Lob an ihr Team weiter und meinte, dass nur der dauerhafte Rückhalt aller Beteiligten die guten Ergebnisse möglich macht.

Bei der Begrüßung von Werner Hausberger, dem Vertreter des Hauptsponsors „Sparkasse Kramsach“, wandel-

te die Obfrau den Slogan der Sparkasse, „Was zählt sind die Menschen“ ab und war überzeugt, an diesem Nachmittag zählen nur die Kinder.

Und so war es dann auch, denn bei den Vorführungen unter dem Titel, „Festival der Träume“ standen die Kinder im Mittelpunkt und zeigten ihren begeisterten Eltern, was sie einstudiert hatten. Heidi Schuler lud das Publikum ein, mitzuträumen und hatte recht mit ihrer Prognose, dass man dann erkennen wird, dass alle Artisten auf der Bühne kleine Künstler sind.

Dieses Träumen der Kinder, ihr natürlicher Bewegungsdrang und die strahlenden Augen, wenn Übungen gelingen, sind seit 40 Jahren die persönliche Motivation der Obfrau. In dieser Zeit hat sich viel verändert, aber die Begeisterung der Kinder ist geblieben. Die Fotos zeigen es!



## Familienministerin Karmasin besucht EKiz



Von links: Alois Margreiter, Bettina Ellinger, Barbara Schwaighofer, Elisabeth Pfurtscheller, Manuela Nagler, Bernhard Zisterer, Sophie Karmasin, Barbara Lechner, Andrea Krumschnabl, Sonja Hotter

**Die für Familie und Jugend zuständige Bundesministerin MMag. Dr. Sophie Karmasin besuchte am 31. März 2016 das EKiz in Kramsach, gemeinsam mit der Landesleiterin der VP-Frauen NRin Elisabeth Pfurtscheller, LAbg. Bettina Ellinger, LAbg. Barbara Schwaighofer, LAbg. Andrea Krumschnabl, Bgm. Bernhard Zisterer, Vizebgm. Mag. Karin Friedrich, Familienausschuss-Obmann Andreas Rohregger, und VP-Bezirksparteiobmann Bgm. Alois Margreiter.**

»Soviel politische Prominenz und Persönlichkeiten, die im Land Tirol und Staat Österreich auf Rahmenbedingungen für Familien Einfluss haben, und nur eine Stunde Zeit, um das Wesentliche des Eltern-Kind-Zentrums zu transportieren!« umreisst Barbara Lechner, die Herausforderung in der Vorbereitung zu diesem Besuch. »Das wollten wir natürlich nutzen, denn wann bekommen wir Vereine schon die Möglichkeit unsere wertvolle Arbeit wichtigen Entscheidern zu präsentieren?«

Ein kurzer Film über die Aktivitäten des Vereines EKiz Kramsach u. Umgebung zeigte – stellvertretend für al-

le 29 Eltern-Kind-Zentren der PLATTFORM Tirols – die Vielseitigkeit der Angebote für werdende Eltern und Familien mit kleinen Kindern.

»Mit diesen bemerkenswerten Rückmeldungen der Eltern, sieht man, dass ihr da ansetzt, wo sich die Familien wiederfinden und offensichtlich wohlfühlen« zeigte sich BM Sophie Karmasin beeindruckt und fügte hinzu: »Ein Best-Practise-Beispiel«, das ihr unbedingt als »Unternehmen für Familien« im Forum Familienfreundlichkeit einbringen sollt!«

Auch Kramsachs Bürgermeister Bernhard Zisterer betonte die Wichtigkeit in der Standortgemeinde und nannte das EKiz einen »sozialen Knotenpunkt der Region«. Er bedankte sich sehr wertschätzend bei den Mitarbeitenden des EKiz

Kramsach u.U. für das soziale Engagement und für den jahrelangen außerordentlichen Einsatz.

»Damit dieser Besuch auch noch in Wien nachwirkt und wir lange in guter Erinnerung bleiben!« Mit diesen Worten übergab Manuela Nagler, Vize-Präsidentin der PLATTFORM EKiz Tirols, ein selbstgemaltes Kunstwerk im Namen der PLATTFORM Eltern-Kind-Zentren Tirols und las als Abrundung die humorvollen Wortmeldungen der Kinder, wie sie eine Frau Ministerin sehen, dem Publikum vor.

In einem Rundgang durch's EKiz-Haus konnten sich die Besucher von den kind- und erwachsenengerechten Räumlichkeiten, dem persönlichen Flair und dem qualitätsvollen Ansatz überzeugen. Beim Anblick des großen Gartens meinte die Ministerin: »Also das gibt es in ganz Wien nicht!«

Beim »offenen Treff« mit Kaffee und Kuchen gab es dann noch viele Möglichkeiten zum Austausch – natürlich vor allem über das *eine* verbindende Thema: »Gemeinsam machen wir Österreich familienfreundlich.«

### JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG:

## Eltern-Kind-Zentrum: 2015 – ein Jahr der Stabilisierung

**Am 27. April 2016 präsentierte der EKiz-Vorstand den Jahresbericht 2015 der Generalversammlung im Gemeindesaal Kramsach.**

Eingangs begrüßte die Obfrau Sonja Hotter Vize-Bgm. Mag. Karin Friedrich (Kramsach), Bgm. Ing. Rudi Puecher (Brixlegg), GR Stefanie Margreiter (Reithi.A.), GR Ing. Mag. Josef Ascher, Ausschuss-Obmann DI (FH) Andreas Rohregger (beide Kramsach), Ausschuss-Obmann Stefan Waldau (Münster) und die Mitarbeiterinnen und Freunde des EKiz-Vereines.

Obfrau Stv. und GF Barbara Lechner präsentierte den Rückblick 2015 in einer Präsentation mit vielen Bildern aus allen Gruppen und meinte: »Vorweg gesagt, zeigt die BesucherInnenfrequenz 2015 eine Stabilisierung in unseren Kernbereichen und wir sehen dies als Bestätigung der hohen Akzeptanz des EKiz Kramsach in der Region.«

Die Bereiche »Club2« (Schwangerschaft, Geburt, Baby), die Eltern-Baby/Kind-Gruppen und Kinderkurse konnten den steilen Anstieg an Besuchern von 2014



wieder erreichen.

Die offenen Mittwoch-Treffs mit den verschiedenen Schwerpunkten für Schwangere, Stillende und Eltern mit Babys bzw. Kleinkindern sind für viele die ideale Möglichkeit ohne Anmeldung und flexibel das Angebot individuell zu nutzen. Die leichte Steigerung in der Zusammenfassung der Kurse wurde mit den vielen mehrteiligen Veranstaltungen für Kids und Teens in der gesamten Region erreicht.

Die Hebamme Veronika Rom-Erhard besucht regelmäßig die Wochenstation des BKH Kufstein und lädt die jungen Mütter persönlich zur Mutter-Eltern-Beratung ins EKiz Kramsach ein; weiters fanden 9 kostenlose Schwangerenberatungen statt.

In Summe wurden zwar weniger Vorträge ausgeschrieben, jedoch mehr als im Vorjahr abgehalten. Allerdings verzeichnete man einen Rückgang in der Gesamtfrequenz, da viele Einzelkurse in Kleingruppen abgehalten wurden und offensichtlich wenig Interesse an Allgemeinbildung besteht.

Ein weiterer Grund könnte darin bestehen, dass in den Eltern-Baby/Kind-Gruppen immer aktuelle familienrelevante Themen und Inhalte behandelt werden und somit Elternbildung zum Großteil abgedeckt sein dürfte. Immerhin besuchten 337 Mütter und 5 Väter mit ihren 344 Babys bzw. Kindern (Gesamtfrequenz 5.027) die fixen Gruppen in Kramsach, Münster, Brixlegg und Rattenberg. Diese erfreuliche Entwicklung geht hoffentlich so weiter, denn im März 2016 startete die erste Gruppe mit 7 Mamas in Brandenburg.

Die »offenen Treffs« am Montag und Donnerstag im EKiz sind vor allem bei Schönwetter zu fast jeder Jahreszeit ein beliebter Treffpunkt für viele Familien aus der gesamten Region. Auch der »offene Treff« im Pfarrhof Münster ging im Frühsommer 2015 wieder in Betrieb, jedoch mit noch wenig Resonanz.

Die Abschluss-Shows der Tanzkurse für ca. 40 Kid's & Teens waren nach jedem 10er Block ein wahrer Publikumsmagnet und auch das Martinsfest mit seinem stimmungsvollen Laternenumzug entwickelte sich zum Familienhighlight.

Stabilisierung ist auch bezeichnend für den Bereich Kinderbetreuung im EKiz Kramsach. Mit der sehr guten Belegung in den Spielgruppen »ich+du« und »Marienkäfer« mit täglich 9 Kindern sowie in der Kinderkrippe »Balu« in Brandenburg, ergab sich ein »leichtes« Plus bei fast gleichen Betriebsstunden. Über die inhaltlichen Geschehnisse 2015 in den drei Gruppen berichteten die Leiterinnen Ursula Steinberger, Nadine Neuhauser und Christin Rofner mit vielen Bildern aus dem Gruppenalltag dem interessierten Publikum.

Ein Bild in der Präsentation stand stellvertretend und symbolisch für alle ehrenamtlichen Arbeiten, die von den verschiedensten Freiwilligen Helfern er-

ledigt wurden. »Ein Papa spendierte uns Handwerker, die fast einen Tag Reparaturen erledigten, Albert füllte den Rutschhügel mit den Hackschnitzl vom Kreidl wieder auf und wenn ich so in die Reihe der Mitarbeiterinnen schaue, sind fast alle immer wieder auch mit ihren Männern in unserem EKiz im Einsatz.« erzählte Barbara Lechner dankbar und wertschätzend. Auch bedankte sie sich bei Vize-Bgm. Karin Friedrich und der Feuerwehr Kramsach für die feuertechnische Überprüfung des EKiz-Hauses. Weiters betonte sie die wertvolle Zusammenarbeit mit Ute Eberharter, Leiterin der VHS MUT, denn mit dieser kollegialen Kooperation konnte wieder ein umfangreiches Frühjahrsprogramm für die Familien gestaltet werden.

Nach dem abwechslungsreichen und umfassenden Rückblick präsentierte Barbara Lechner den Kassabericht 2015, der noch von der ausscheidenden Kassierin Bettina Schneider erstellt wurde.

Hervorzuheben waren die finanziellen Unterstützungen der Gemeinde Kramsach und der Regionsgemeinden Brixlegg, Radfeld, Reith i.A. und Münster sowie ausgabenseitig die Personalkostenreduktion von ca. € 24.000,00. Der Gesamtumsatz von 2015 betrug rund € 225.000,00.

Rechnungsprüferin Mag. Christine Ascher legte einen sehr ausführlichen und aussagekräftigen Bericht der Kassaprüfung vor, den sie mit Mag. Josef Ascher für den Verein erarbeitete. Sie lobte die transparente Geschäftsgebahrung des EKiz-Vereines und sprach eine Empfehlung auch an die anderen Gemeinden der Region aus, diese wertvolle und positive Arbeit des EKiz Vereines zu unterstützen. Josef Ascher stellte anschließend den Antrag auf Entlastung des Vorstandes an die Generalversammlung.

Da man leider bis zur Generalversammlung keine Nachfolge für die Kassier-tätigkeit finden konnte, wurde dies bis zur Neuwahl 2017 verschoben. Die finanziellen Aufgaben wurden bis dahin interimsmäßig der Geschäftsführung bzw. dem Vorstand übertragen.

Die anwesenden Bürgermeister bedankten sich für das Engagement des Vereines in den Gemeinden und wünschten einen guten Start, viel Energie und Inspiration für die bevorstehende Arbeit.

Mehr Infos unter: [www.ekiz-kramsach.at](http://www.ekiz-kramsach.at)

Noch ein paar Zahlen:

- 19.972 BesucherInnenfrequenz
- 50 Eltern-Baby/Kind-Kurse (350 Treffen)
- 88 Kurse »Club2« für Eltern mit und ohne Babys
- 36 Elternbildungsveranstaltungen an 62 Terminen
- 2 Kinderspielgruppen
- 4.688 Betriebsstunden ohne Journal und Büro
- rund € 225.000 Jahresumsatz

## Kreative Kurse bei der VHS



Italienischer Kochabend: Italienisch lernen einmal anders! Kursleiterin Manuela Rinaldi (Mitte) mit ihren Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

### »In cucina con Manuela« und auf den Spuren von Indianern und Aborigines.

Mit großem Eifer und viel Spaß trafen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des **Italienischkurses** für Fortgeschrittene der Volkshochschule Mittleres Unterinntal mit ihrer Kursleiterin Dott.ssa Manuela Rinaldi zu einem vergnügten Kochabend. Es wurden typisch italienische Gerichte gemeinsam zubereitet und dabei fast ausschließlich italienisch gesprochen. Ein gelungener Abend, der deshalb ab Herbst fix in das Programm des Italienischkurses aufgenommen werden soll.

Ein weiterer, ganz anderer, kreativer und erfolgreicher Kurs war der **Traumfänger Bastel-Workshop** für Kinder unter der Leitung der Künstlerin Mag. Sabine Schennach.

Mit großer Sorgfalt stellten die 10 Mädchen ihren ganz individuellen Schutz gegen schlechte und nicht verständliche Träume her, der schon seit



Stolz zeigten die Teilnehmerinnen ihre selbst gebastelten Traumfänger.

langer Zeit von den Indianern Nordamerikas und den Aborigines in Australien hergestellt wird.

Das Programm für das kommende Wintersemester ist bereits in voller Planung. Neben den bekannten Kursen aus den Bereichen Sprache, Gesellschaft und Kultur, Bewegung, Lernhilfen, Gesundheit und Bewegung werden auch wieder interessante, kreative Kunstkurse angeboten.

Informieren Sie sich ab August online:

[www.vhs-tirol.at/mut](http://www.vhs-tirol.at/mut), per Mail [mut@vhs-tirol.at](mailto:mut@vhs-tirol.at) oder auch telefonisch (0699 15888206).

## Polizei warnt: Erpressung per Web-Cam

### POLIZEI

**In letzter Zeit häufen sich in Tirol Vorfälle, bei denen Videochat-Nutzer mit delikatem Bildmaterial erpresst werden.**

Ein weiblicher Lockvogel verleitet sie dazu, sich vor der Webcam auszuziehen und sexuelle Handlungen durchzuführen. Das ganze wird gefilmt, danach drohen die Täter, die Videos auf Facebook oder YouTube hochzuladen, wenn die Opfer nicht sofort Geld überweisen.

Vorgehensweise der Täter: Die Kontaktabbahnung beginnt mit harmlosen Flirts über soziale Netzwerke wie Facebook. Schon nach kurzer Zeit überredet die vermeintlich flirtwillige, junge Frau ihren Kontaktpartner, die Unterhaltung per Videochat (z.B. über Skype) weiter zu führen.

Prompt präsentiert sich die angebliche Flirtpartnerin in erotischen Posen auf dem Bildschirm. Gleichzeitig verlangt sie von ihrem Gegenüber, sich zu entkleiden und sexuelle Handlungen an sich selbst vorzunehmen. Geht das Opfer darauf ein, schnappt die Sex-Falle zu. Die vermeintliche Flirtpartnerin vor der Kamera entpuppt sich als Lockvogel (meist Fake-Profilen, hinter denen sich Männer verbergen) und Täter, die das Bildmaterial mitgespeichert haben, erpressen nun die Opfer um Geld.

#### Wie können Sie sich schützen:

- ✓ Gesundes Misstrauen, wenn unbekannte Personen Sie sehr schnell zu einem Videochat auffordern. Spätestens dann, wenn sich die unbekannte Person nach kurzer Zeit schon entkleidet, sollten die Alarmglocken läuten – brechen Sie den Chat sofort ab.

#### Wenn Sie in die Falle getappt sind:

- ✓ Den Kontakt sofort abbrechen und keinesfalls auf die Forderungen eingehen. Das Bezahlen schützt nicht vor Veröffentlichung – ganz im Gegenteil, die Täter werden immer mehr fordern.
- ✓ Sind die delikatsten Inhalte tatsächlich auf Online-Portalen, wenden Sie sich umgehend an die Seitenbetreiber um die Löschung der Videos / Fotos zu veranlassen.
- ✓ Erstellen Sie Anzeige bei der Polizei.

### Spende

Vom Hobby-Club-Liftstüberl wurden € 1000,- an Elisabeth König gespendet.



## Tipps und Infos für unsere Leser

aus den zahlreichen Neuerscheinungen

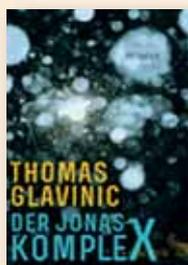


**Zülfü Livanelli:**  
»Schwarze Liebe, Schwarzes Meer«

Scheherazade umgekehrt: Ein Mann, Anfang 60, erzählt einer jungen Journalistin die Geschichte seines Zwillingbruders in Fortsetzungen.

Der etwa 60-jährige Ahmet, pensionierter Ingenieur, lebt in einem Haus voller Bücher an der Schwarzmeerküste. Er kann Berührungen nicht ertragen und hat kaum Kontakt zu anderen Menschen. Eine der wenigen Ausnahmen ist jene Frau aus Istanbul, die eines Tages nach einer Party ermordet wird.

Das Buch des türkischen Musikers und Autors Zülfü Livanelli ist ein bezauberndes Beispiel türkischer Literatur. Kluge Aussagen, unerwartete Wendungen in der Erzählung und interessante geschichtliche Details machen den vorliegenden Roman lesenswert. Immer wieder werden Lesende auf die falsche Fährte gelockt; wie sehr das der Fall war, erkennt man erst auf den letzten Seiten. Empfehlenswert! (D. Göldner)

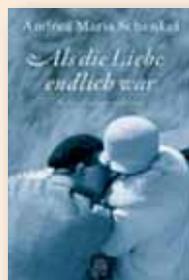


**Thomas Glavinic:**  
»Der Jonas Komplex«

Ein Jahr im Leben eines Wiener Schriftstellers, zwischen Drogen, Alkohol und Frauen. Ein Abenteuer, das Jonas und seine große Liebe Marie bis zum Südpol

führen soll. Und ein dreizehnjähriger Junge, der leidenschaftlich Schach spielt, um seinem Alltag zu entfliehen. Dazu Nebenfiguren wie aus einem Tarantino-Film: ein Anwalt der Hells Angels, ein Wing-Tsun-Großmeister und eine Mörderin, die die Leichen ihrer Liebhaber mit einer Kettensäge zerlegt. Die wirkliche Welt trifft auf die Sehnsucht nach einem anderen Leben. Und Thomas Glavinic gelingt das große Kunststück, all das in einen mitreißenden Roman über die entscheidenden Fra-

gen zu verwandeln: Wer will ich sein? Und habe ich den Mut, die richtigen Entscheidungen dafür zu treffen?



**Andrea Maria Schenkel:**  
»Als die Liebe endlich war«

Was, wenn man alles hinter sich lassen muss? Wenn man in ein Land zieht, das man nicht kennt und man ganz neu anfangen muss, weil man für das gehasst

wird, was man ist? Ist man dann noch man selbst und was bedeutet Heimat für einen? Carl und seine Familie müssen 1938 aus Deutschland nach Shanghai fliehen und sich ein neues Leben aufbauen. Jahre später lernt er Emmi in New York kennen. Sie ist nach dem Krieg aus Deutschland fortgegangen und bringt ihm ein Stück Heimatgefühl zurück. Doch ihre Liebe steht unter keinem guten Stern.



**Lotte Tobisch:** *Alter ist nichts für Phantasielose*

Die Lebenserwartung steigt und mit ihr unsere Erwartungen an das Leben. Was tun und wie umgehen mit der gewonnenen Zeit, die wir Alter nennen?

Lotte Tobisch gibt in diesem Buch einen Einblick, wie sie diese Fragen für sich beantwortet. Rückblicke und Ausblicke, Phantasie, Anerkennung und Verkenning, Annehmen und Loslassen, Glück und Unglück, Mitleiden und Mitfühlen, Liebe, Haltung, Umgangsformen, Freiheit, Geschichte, Emanzipation, Theater, Geist und Stil sind einige der Themen, mit denen sie sich in diesem Buch auseinandersetzt.

Eine Lektüre für alle, die gerne lesen, gerne denken und sich dabei gerne Bilder einer bemerkenswerten Frau anschauen.

**DVD-TIPP:** »Ewige Jugend«

Michael Caine und Harvey Keitel spielen zwei ältere Herren im »Herbst ihres Lebens«. Beide sind Freunde, waren beruflich erfolgreich, und verbringen fast jedes Jahr Urlaub in einem Nobelhotel in der Schweiz. Der eine versucht seinen Ruhe-



stand zu genießen, der andere möchte gerne noch etwas hinterlassen, und arbeitet mit Schauspielern an seinem »letzten Meisterwerk«.

Schön unaufgeregt anzuschauen, da die beiden Hauptprotagonisten sich

»nur« austauschen, andere Gäste beobachten und sich über alte Zeiten unterhalten.

Das starke Schauspiel der Protagonisten führt hier zu einem wunder- und stimmungsvollen Film über das Altwerden und die Jugend.



**Robert Sedlaczek:**  
»Österreichisch fia Fußballfians«

Frankreich, wir kommen! Das amüsanteste Buch zur Fußball-EM 2016. Wissen Sie, was Eisenbahnerschmäh, Gurkerl, Holzgschnitzer, Rand-

steinservierer und Steirergoal bedeuten? Das Fußballjahr 2016 gibt Anlass, diese Bildungslücke zu füllen. Denn Österreich hat sich für die Europameisterschaft in Frankreich qualifiziert. Damit wird »König Fußball« im Jahr 2016 die Sportwelt regieren und allgemeines Gesprächsthema sein.

Robert Sedlaczek, erfolgreicher Sprachforscher, Kolumnist und Buchautor, erläutert in seinem heiteren Lexikon die österreichische Fußballersprache, humorvoll illustriert von Karikaturist Martin Czapka. Auch die Spitznamen von legendären österreichischen Fußballern und Trainern dürfen nicht fehlen: Den Schneckerl kennt ja ein jeder, aber wer war der Blade, der Gschrapp, der Gselchte? Und mit welchen Sprüchen werden uns Max Merkl und Ernst Happel für immer in Erinnerung bleiben? Tauchen Sie ein in die sprachliche Welt des österreichischen Fußballs – es gibt viel Amüsantes zu entdecken.

(Angelina Auer)

Bücherei Kramsach, Zentrum 1  
Tel. 053 37 - 639 38

E-Mail: kramsach@bibliotheken.at

## Frühjahrskonzert der BMK Kramsach

### Ehrung für 10 Jahre ehrenamtliche Mitarbeit



**Am Montag, den 2. Mai 2016** waren unsere Mitarbeiterinnen Gerhild Riedl und Claudia Schwarz-Seeber ins Landhaus in Innsbruck eingeladen.

Der Landeshauptmann lud zur Würdigung verdienter Persönlichkeiten für langjährige ehrenamtliche Tätigkeiten im Büchereiwesen. Landeskulturreferentin Dr. Beate Palfrader überreichte Gerhild und Claudia die Ehrung für jeweils 10 Jahre ehrenamtliche Mitarbeit in der Bücherei Kramsach.



### Tauschnachmittag Panini-Sticker

Hat auch dich das Sammelfieber gepackt? Komm vorbei und tausche deine Sticker.

Jeden Mittwoch bis 8. Juni 2016 immer von 16.00 bis 17.00 Uhr in der Bücherei Kramsach



Bez.-Jugendreferentin Anita Schneider und Bgm. Bernhard Zisterer nahmen die Verleihungen vor. (Foto: BMK Kramsach)

**Am Samstag, den 16. April 2016** fand das heuer voller Überraschungen gespickte Frühjahrskonzert der Bundesmusikkapelle Kramsach statt.

Mit besonderen Showeinlagen, aber auch musikalisch beeindruckte die BMK das Publikum im bis auf den letzten Platz gefüllten Volksspielhaus. Schüler der Neuen Musik-Mittelschule Rattenberg lockerten das Programm mit einem schwungvollen Rock'n'Roll der 50er Jahre auf.

Folgende JungmusikantInnen erhielten das Jungmusikerleistungsabzeichen in



Bronze: Christina Brunner (Klarinette); in Silber: Tobias Loinger (Klarinette), Julia Stöckl (Querflöte) und Lena Kogler (Querflöte).

Geehrt wurden Ing. Klaus Gögl und Christian Fahrmaier für ihre 40-jährige Mitgliedschaft mit der Verdienstmedaille in Gold des Tiroler Blasmusikverbandes. Werner Soboll erhielt für seine 50-jährige Mitgliedschaft die Verdienstmedaille in Gold des Tiroler Blasmusikverbandes und wurde zum Ehrenmitglied der BMK Kramsach ernannt.

SCHÜTZENKOMPANIE

### Neuer Obmann



**Am 19. März** fand in Mariatal die 59. Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Kramsach statt.

Im Verlauf der Versammlung wurde Leutnant Harald Volland einstimmig zum neuen Obmann und Oberleutnant gewählt. Nach 10-jähriger Arbeit als Obmann-Stellvertreter löst Harald somit Oberleutnant Hubert Fahrmaier ab, der 10 Jahre die Geschicke des Vereins leitete. Zum neuen Obmann-Stellvertreter wurde der Gruppenführer Dominik Wartlsteiner einstimmig gewählt.

HUBERT SALZBURGER:

### Evolution des Menschen



Auf Einladung der Bücherei Kramsach referierte Hubert Salzburger am 14. April im Kramsacher Gemeindesaal über Themen der Evolutionstheorie. Der Vollblut-Pädagoge und leidenschaftliche Biologe konnte die zahlreichen Besucher im Nu begeistern: Mit seiner perfekten, technisch aufwendigen und mit viel Leidenschaft fürs Detail realisierten Präsentation nahm er die Zuhörer mit auf eine spannende und lehrreiche Tour de force durch wichtige Themen der Evolutionstheorie.

## »kunstTon«: die Verbindung von Musik mit anderen Kunstformen



**Initiator dieser Veranstaltung ist das Musikschulwerk Tirol, um herausragenden Esembles und Solisten aus allen Bezirken des Landes eine Plattform zu bieten, ihr hervorragendes Können zu präsentieren.**

Bereits im Herbst 2015 wurde der Direktor der Musikschule Kramsach, Gerhard Guggenbichler, gebeten, kunstTon 2016 zu gestalten. So fand am 29.4.2016 eine Kulturveranstaltung der besonderen Art statt. In Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Rattenberg lud die Gemeinde Kramsach im Veranstaltungszentrum Malerwinkel Kunstinteressierte aus beiden Gemeinden zu einem Konzert der Fachgruppen Saiten- und Zupfinstrumente sowie Gesang und Stimme ein, die Werke mit Ti-

rol Bezug bzw. Werke von Tiroler Komponisten darboten. Gleichzeitig gaben die Künstler Rudi Gritsch, Robert Freund und Helmut Nindl aus Kramsach Einblick in ihr künstlerisches Schaffen. Der gelungene Abend war ein Abend der Begegnung und des Miteinander. Die anwesenden Gäste (unter anderen Landtagsabgeordnete Dr. Bettina Ellinger und Sparkassendirektor Friedl Anrain) waren begeistert von der Idee – »gemeinsam«, »gemeindeübergreifend« – und so wurden im anschließenden Gespräch mit den Künstlern bereits Ideen für weitere Veranstaltungen dieser Art gesammelt.

(Karin Friedrich, Fotos: W. Albery)

## Kreativ-Workshop im Troadkastn



**Am Sonntag, 13. März fand im Troadkastn Kramsach ein Kreativ-Workshop mit 12 Kindern aus den Flüchtlingsheimen in Sankt Gertraudi und Kramsach statt.**

Sie stammen aus Mazedonien, Afghanistan, Armenien, Georgien, und Syrien und sind zwischen 3 und 17 Jahre alt. Die entstandenen Arbeiten sind Teil der bevorstehenden Ubuntu-Ausstellung »Überflüssige Nachwuchssorgen« von Alois Schild, die am 1. April in der Münze Hall eröffnet wird. Die Objekte heißen »Grenzenlose Begleitpersonen«. Sie bestehen aus Holz, Karton und Klebeband und symbolisieren die individuelle Geschichte und die besondere Persönlichkeit eines jeden Kindes.

Auf den Sockeln der Skulpturen haben Jungen und Mädchen

zu den Themen Familie, Heimatland und Freunde in Österreich gemalt und ihre Vorbilder und Zukunftsträume dargestellt.

Die Kinder waren mit Begeisterung und Fleiß bei der Arbeit. Neben dem Malen und Basteln waren auch das gemeinsame Spielen und Feiern und die Begegnung mit Einheimischen für alle Beteiligten eine schöne Bereicherung.

Die Skulpturen sollen dazu auffordern, diesen jungen Menschen offen und wohlwollend zu begegnen und sie herzlich zu begleiten. Wir setzen alle Hoffnungen in sie, denn sie werden auch die Zukunft unseres Landes mitgestalten.

Bei der Ausstellungseröffnung am 1. April in der »Burg Hasegg Münze Hall« stellte jedes einzelne Kind sich und seine »grenzenlose Begleitperson« vor.

## Gründungsmitglied feiert seinen 85er



Anlässlich des 85sten Geburtstags von Ehreoberjäger **Klaus Loinger**, gratulierte die Kompanie mit einer exakten Ehrensalve ihrem Gründungsmitglied in würdiger Weise.

# Tennisclub Sparkasse Kramsach erwartet ausgefülltes Vereinsjahr



Die 1. Damenmannschaft des TC Sparkasse Kramsach auf Erfolgskurs.

**Dank des milden Winters konnte Platzwart Kurt Haßlinger mit seinen Helfern heuer die Tennisplätze schon mit 10. April für den Spielbetrieb freigeben. Somit steht einer intensiven Vorbereitung auf die Herausforderungen der im Mai beginnenden Mannschaftsmeisterschaften nichts mehr im Wege!**

Wegen einer Änderung im Austragungsmodus von Seiten des Tiroler Tennisverbands wird sich der Meisterschaftsbetrieb heuer bis Mitte September erstrecken, al-

lerdings mit einer 7-wöchigen Pause im Sommer.

Insgesamt nimmt der Tennisclub Sparkasse Kramsach dieses Jahr mit 17 Mannschaften an den Meisterschaften

teil und ist damit unter den drei führenden Clubs in Tirol. In der allgemeinen Klasse wurden 4 Damenmannschaften und 5 Herrenmannschaften zur Meisterschaft gemeldet, wobei die 1. Damenmannschaft zweifelsfrei das Aushängeschild darstellt. Schon zweimal erreichte diese Mannschaft das Finale der Tiroler Liga, beides Mal scheiterte sie knapp an den Spielerinnen des TC Schwaz. Heuer soll der Meistertitel endlich nach Kramsach geholt werden! Die 1. Herrenmannschaft stieg im letzten Jahr aus der Tiroler Liga ab und versucht heuer einen Neuaufbau mit jungen Kräften und – wenn möglich – gleich den Wiederaufstieg.

In den Seniorenligen ist die 1. Mannschaft 60+ des Tennisclub Sparkasse Kramsach seit letztem Jahr in der Österreichischen Bundesliga und somit die erste Kramsacher Tennismannschaft, die in der höchsten Spielklasse Österreichs mitspielt. Letztes Jahr konnte die Klasse gehalten werden, heuer ist wiederum das Erreichen des oberen Play-Off das erklärte Ziel. Daneben kämpfen noch 7 weitere Senioren-Teams um Punkte und Platzierungen, wobei drei von ihnen (Damen 55+, Herren 45+ und Herren 55+) jeweils in der höchsten Tiroler Spielklasse, der Landesliga A, aufschlagen werden. Sportlicher Höhepunkt der Saison wird auch heuer wieder das internationale Tennis-Future-Turnier vom 9. bis 16. Juli sein, das bereits zum 16. Mal auf der Anlage des Tennisclubs Sparkasse Kramsach und des Freizeitzentrums Kramsach ausgetragen werden wird.

## Biathlon-Staffel-Vereinsmeister des Langlaufclub Kramsach

Bereits zum neunten Mal in Folge bestritt der Langlaufclub Kramsach seine Biathlon-Vereinsmeisterschaft im benachbarten Südtirol.

Austragungsort war wiederum die Biathlonhochburg »Antholz«. Bei besten äußeren Bedingungen, sowie wie immer auf weltmeisterlichen Loipen erfolgte die Vereinsmeisterschaft wieder in Form einer 3er- bzw. 4er-Staffel. Nach jeweils 5 Kilometern Langlauf und 10 Liegendschüssen ermittelte man die Vereinsmeister 2016.

Nach einem äußerst spannenden Zweikampf um den Vereinsmeistertitel, der sich erst nach dem letzten Schuss entschied, konnte sich die Staffel mit der Besetzung Martin Gwercher, Manuel Höllrigl und Kathrin Plieger mit 4 Strafrunden zum Vereinsmeister 2016 küren.

Knapp dahinter holte sich die Staffel Benno Wilhelm, Nobert Mariotti, Karin Stranimaier und Magdalena Bauhofer mit nur 4 Strafrunden den Vizemeistertitel vor der Staffel Mathias Sporer, Martin Haaser und



Vereinsmeisterstaffel, von links nach rechts: Manuel Höllrigl, Kathrin Plieger, Martin Gwercher

Robert Untertrifaller mit 11 Strafrunden. Tagessieger wurde bei den Damen Kathrin Plieger mit 1 Strafrunde und bei den Herren Benno Wilhelm mit 2 Strafrunden!

Neues aus dem

# Wohn- & Pflegeheim



M  
i  
t  
e  
i  
n  
a  
n  
d  
e  
r  
  
F  
ü  
r  
e  
i  
n  
a  
n  
d  
e  
r



Am **08. April** fand im Wohn- und Pflegeheim die Präsentation des Leitbildes, welches unter dem Motto **„Miteinander – Füreinander“** steht, statt.

**Das Leitbild** wurde von Mitarbeitern aus den verschiedenen Tätigkeitsbereichen - in gemeinsamer Arbeit - über mehrere Monate erstellt.

Es soll ein Wegweiser für die Arbeit verschiedenen Teams im Wohn- und Pflegeheim sein.  
Es war ein besonderer Abend, sowohl für diejenigen, welche aktiv am Leitbild mitgewirkt haben, als auch für jene, denen es erstmals präsentiert wurde.



Die Leitsätze, begleitet von aussagewirksamen, symbolischen Bildern, wurden in Form einer Broschüre gestaltet, welche wir künftig zur Präsentation unseres Hauses für Angehörige, Bewohner und Bewerber verwenden. Die Broschüre liegt auch am Gemeindeamt auf.



Die Umsetzung in der täglichen Arbeit ist uns eine Freude und Herausforderung zugleich;



**Danke** an jeden Einzelnen, der an der Erstellung des Leitbildes mitgewirkt und sich eingebracht hat.

# Werden Vorurteile jemals enden?

Hier in Kramsach treffen die unterschiedlichsten Kulturen aufeinander. Da kann es sehr schnell passieren, dass man anderen gegenüber gewisse Vorurteile entwickelt.

Haben wir bei uns auch schon einmal eine Spur von Voreingenommenheit festgestellt? Ein Ausländer hat sich vielleicht nicht ganz einwandfrei verhalten, und wir haben gleich auf alle Ausländer geschimpft? Viele ziehen leider aus der Hautfarbe, der Staatsangehörigkeit oder der Religion automatisch Rückschlüsse auf jemandes Charakter.

Vorurteile sind aber keine neuzeitliche Erscheinung. Bereits zur Zeit Jesu war das ein Problem. Als er auf der Erde lebte, verkehrten z.B. die Bewohner Judäas und Galiläas im Allgemeinen nicht mit den Samaritern. Doch Jesus unterstützte diese Einstellung ganz und gar nicht, sondern lehrte sie die so genannte Goldene Regel: »Alles also, was ihr wollet, dass euch die Leute tun, sollt ihr ihnen tun« (Matthäus 7:12, Allioli).

Wie können wir persönlich es schaffen eventuelle Vorurteile aus dem Weg zu räumen? Mit Sicherheit ist uns hierbei die Bibel eine große Hilfe, da sie uns dabei un-



terstützt unsere Vorurteile zu überwinden. Wenn wir uns bemühen die Einstellung Jesu so gut es geht nachzuahmen, werden wir auf vielerlei Weise belohnt. Denn der Kontakt mit Menschen fremder Herkunft bereichert sicherlich unser Leben.

Und schon bald wird Gott durch sein Reich eine menschliche Gesellschaft bilden, in der Vorurteile dann für immer überwunden sein werden.

KÖNIGREICHSSAAL DER  
ZEUGEN JEHOVAS  
Postgasse 20, 6200 Jenbach

GOTTESDIENSTZEITEN  
Bibelstudium: Do 19 Uhr; Fr 19 Uhr  
Biblischer Vortrag: Sa 18.30 Uhr; So 18 Uhr  
Eintritt frei, keine Kollekte.

Kontakt: Max Tinello  
Max.Tinello@gmx.at  
www.jw.org



**DORFABEND am 29.07.2016**  
ab 18 Uhr beim **Volksspielhaus**

## 1. Kramsacher Kuhfladenbingo

Gesamtpreisgeld  
€ 2400.-

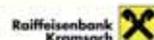
**Sonntag, 05. Juni 2016**  
ab 10 Uhr (bei Schlechtwetter am 12. Juni)

**WO: Feld Kasperlbauer**  
(gegenüber Billa Kramsach)

- ▶ Frühschoppen mit **DJ Manfred VOXX**
- ▶ Kinderprogramm
- ▶ Für Speis & Trank ist gesorgt!
- ▶ Einsatz € 10,-/Feld
- ▶ Loserwerb bei Sporer Mathias - 0664/75026570 oder bei allen LLC Mitgliedern!



Für Unfälle jeglicher Art wird nicht gehaftet!



## Eine besondere »Premiere«



Im Pfarrheim St. Nikolaus Voldöpp feierten wir Anfang März zum ersten Mal den »Weltgebetstag der Frauen«. Mit passender schwungvoller Musik stimmten uns die jungen Musikerinnen der Musikschule Kramsach auf das Themenland »Kuba« ein.

Frau Kathrin Pliieger schilderte in Wort und Bild sehr eindrucksvoll über Land und Leute in Kuba, das sie im ver-

gangenen Jahr bereist hatten. Anschließend hielten wir eine kleine Andacht, bei der wir uns im Gebet mit den kubanischen Frauen verbunden fühlten.

Der kulinarische Teil mit »Kuba-Libre«, feinen Dips und Nachos bildete den Abschluss dieser gelungenen Veranstaltung. Einhelliger Tenor – im nächsten Jahr geht's weiter. (Das PGR-Team Birgit Lorenz, Lisbeth Kolp und Hermine Kienle)

## Gemeinsames Pfarrfest Mariathal & Voldöpp



am Sonntag, 19. Juni 2016  
beim Volksspielhaus

9:30 Uhr Familiengottesdienst, anschließend unterhalten uns »Die Ganggalbichler« aus Kramsach. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt. Betreutes Kinderprogramm mit Hüpfburg und Spielen für unsere kleinen Gäste.

Auf Euer Kommen freut sich Dekan Franz Auer und die Pfarren Voldöpp & Mariathal. (Bei jeder Witterung!)

## Geboren wurden

- \* ein *Vitus* der Leila und dem Konrad Hechenblaickner
- \* ein *Raphael* der Sabrina Hausberger und dem Mario Pfeifer
- \* eine *Emma* der Christine Schonner und dem Reinhard Steinberger
- \* eine *Vanessa* der Jasmin und dem Franz-Josef Hausberger
- \* ein *Elias* der Esther und dem Markus Hohenauer
- \* eine *Eva* der Michaela Gastl und dem Robert Leitner
- \* eine *Milena* der Sandra Fahrmaier und dem Thomas Summerer
- \* eine *Mona* der Judith Riedel und dem Mag. Matthias Auer
- \* eine *Laura* der Christiane und dem Harald Azwanger
- \* eine *Rosa* der Lea und dem Nicolas Soboll
- \* eine *Lara* der Miriam Sonntag und dem Dr. Florian Jesacher



Raphael Hausberger



Christine Schonner



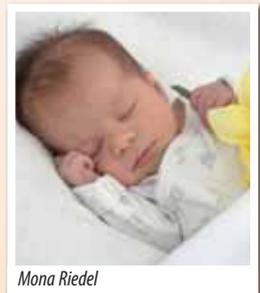
Vanessa Hausberger



Elias Hohenauer



Milena Fahrmaier



Mona Riedel



Laura Azwanger (Foto: M. Seidl)



Rosa Soboll mit Theo



Lara Sonntag

Fotos Neugeborener für die nächste Ausgabe bitte an [kramsachinfo@kramsach.at](mailto:kramsachinfo@kramsach.at) mailen. Den Abgabeschluss finden Sie im Impressum auf Seite 2 oder auf unserer Homepage [www.kramsach.at](http://www.kramsach.at)

## Getraut wurden



Sebastian Gollner  
& Jacqueline Neumann



Thomas Nußbaumer  
& Bernadette Gwercher

## Goldene Hochzeit feierten

Helmut & Christine Lanzinger  
Siegfried & Herta Reiter

## Diamantene Hochzeit feierten

Konrad & Maria Prazeller  
Johann & Anna Riegler

## Repair Cafe Termine in der Nähe

**28.05. Repair Cafe Brandenburg** mit Sommersportbasar, 13:00 – 16:00 Uhr, wo: Sportplatz Aschau (Kontakt: Roman Burgstaller, Roman.Burgstaller@bundesforste.at)

**25.06. Repair Cafe Wörgl**, 13:00 – 16:00 Uhr, wo: Tagungshaus, Brixentaler Straße 5 (Kontakt: Tobias Muster, tobias.muster@community.me)

## Geburtstag feierten

**den 80sten:** Karla Unterkofler  
Susanna Brunner  
Ilse Walch  
Simon Schernthaner  
Horst Müller  
Antonia Atzl

**den 90sten:** Elfriede Grabmair  
Albin Kremlicka  
Helga Sauer

**den 91sten:** Marianne Seiwald  
Dorothea Soboll  
Norbert Gögl  
Aloisia Sommeregger  
Emma Röck

**den 94sten:** Ernestina Richter

**den 96sten:** Elfrida Erblich

## WIR VERABSCHIEDEN UNS VON UNSEREN MITBÜRGERN

Unser aufrichtiges Beileid  
den Trauerfamilien!



Christine Madersbacher  
† 27.03.16  
im 78. Lebensjahr



Heinrich Hechenblaickner  
† 28.03.16  
im 87. Lebensjahr



Annemarie Kattey  
† 03.04.16  
im 70. Lebensjahr



Johann Hausberger  
† 29.04.16  
im 91. Lebensjahr



Emma Gutschlhofer  
† 03.05.16  
im 82. Lebensjahr



Sebastian Vögele  
† 05.05.16  
im 71. Lebensjahr



Johann Rainer  
† 05.05.16  
im 77. Lebensjahr

## frischluft-fitness: weiterer Kurs



Auf Grund der großen Nachfrage startet frischluft-fitness einen neuen weiteren Kurs in Kramsach.

Neue Kurszeiten:

**Montags: 9:00 Uhr**

**Donnerstags: 17:30 Uhr + 19:00 Uhr**

Infos zum Treffpunkt unter [www.frischluft-fitness.com](http://www.frischluft-fitness.com) oder Tel. 0650 4661241.

Das frischluft-Team freut sich auf dein/euer Kommen.

## Vortrag: »Impfen!?

Vortrag mit Priv. Doz. Mag. Dr. Jürgen Brunner, geschäftsführender Oberarzt, Kinderklinik Innsbruck, am Mittwoch, 25.05.2016 von 19:00 bis 21:30 Uhr im Gemeindesaal Kramsach



Impfungen sind eine der wichtigsten Errungenschaften der Medizin und dennoch scheint es, dass in Österreich die Impfskeptiker überwiegen.

Auch stellen die hitzigen Debatten unter ExpertInnen in den Medien das Impfen oft als »Problem« dar. Der Vortrag mit Priv. Doz. Mag. Dr. Jürgen Brunner soll vor allem Eltern fundierte Informationen über das Impfen geben, aktuelle Fragen beantworten und zu einer objektiven Meinungsbildung beitragen.

Beitrag: € 10,00 Mitglieder EKiz  
€ 13,00 Nicht-Mitglieder

## Herzlichen Dank den Blutspendern!

Bei der Blutspendeaktion vom 06.03.2016 kamen 228 Spender und spendeten 191 Blutkonserven.

## Urlaubszeiten unserer Ärzte

Die Ordination **Dr. Martin Seiwald** ist vom 22. – 28. Juni 2016 und vom 05. – 18. September 2016 geschlossen.

Die Ordination **Dr. Ernst Hosp** ist vom 11. – 31. Juli 2016 geschlossen.

## TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Mittwoch, 25.05.16, 19:00 Uhr	Vortrag »Impfen!?	Gemeindesaal
Samstag, 28.05.2016, 16:00 Uhr	Karibu Fest	beim Troadkasten
Freitag, 03.06.2016, 06:00 – 09.00 Uhr	Live-Übertragung der ORF-Sendung »Guten Morgen Österreich«	
	Gelände hinter dem Rettungszentrum	
Sonntag, 05.06.2016, 09:00 Uhr	Gelöbnisgottesdienst und Herz-Jesu-Prozession	Pfarrkirche Voldöpp
Sonntag, 05.06.2016, 10:00 Uhr	1. Kramsacher Kuhflagenbingo	Feld Kasperlbauer
Freitag, 17.06.2016, 20:00 Uhr	Sommerkonzert der Stadtmusikkapelle Rattenberg-Radfeld	beim Rathaus
Sonntag, 19.06.2016, 09:30 Uhr	Familiengottesdienst anschl. gemeins. Pfarrfest Mariathal & Voldöpp	Volksspielhaus
Freitag, 24.06.2016, 20:00 Uhr	Sommerkonzert der Big Band Kramsach	beim Rathaus
Freitag, 01.07.2016, 16:30 Uhr	Sommerfest - Tombola mit schönen Preisen zu gewinnen	Wohn- und Pflegeheim
Freitag, 01.07.2016, 18:30 Uhr	Schlusskonzert der Landesmusikschule Kramsach	Volksspielhaus
Freitag, 01.07.2016, 20:00 Uhr	Sommerkonzert der BMK Kramsach	beim Rathaus
Freitag, 08.07.2016, 20:00 Uhr	Sommerkonzert der BMK Mariatal	beim Rathaus
09. – 16.07.2016	16. Sparkasse-ITF-Future-Tennis-Turnier	Tennisanlage Kramsach
Freitag, 15.07.2016, 20:00 Uhr	Sommerkonzert der BMK Kramsach	Moosener Platzl
Mittwoch, 20.07.2016, 20:00 Uhr	Sommerkonzert der BMK Kramsach	beim Camping Seehof
Freitag, 22.07.2016, 21:00 Uhr	Gaudifestl der BMK Mariatal - Nacht der Jugend	beim Musikheim Mariatal
Samstag, 23.07.2016, 20:00 Uhr	Gaudifestl der BMK Mariatal - Nacht der Blasmusik	beim Musikheim Mariatal
Freitag, 29.07.2016, 18:00 Uhr	Dorfabend der Kramsacher Vereine	beim Volksspielhaus